Zeitschrift: Dissonanz = Dissonance
Herausgeber: Schweizerischer Tonkünstlerverein
Band: - (2015)
Heft: 129

Rubrik: Accents recherche

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aktuelle Meldungen aus den Forschungsabteilungen der Musikhochschulen
Annonces courantes provenant des départements R&D des Hautes Écoles de Musique
Ultime notizie dai dipartimenti di ricerca delle Scuole Universitarie di Musica
Current News from the Research Departments of the Swiss Music Universities

HOCHSCHULE FÜR MUSIK BASEL

NEUES KTI-PROJEKT: Studio 31 – Entwicklung einer portablen Orgel und eines Cembalos mit 31 Tönen pro Oktave

Anders als im 16. und 17. Jahrhundert sind Tasteninstrumente mit mehr als zwölf Tasten pro Oktave heute ungebräuchlich. Aufgrund historischer Belege werden solche im neuen KTI-Projekt *Studio 31* wiedererfunden: Es entstehen eine portable Orgel und ein Cembalo mit 31 Tönen pro Oktave. Digitale Sensorabtastung und Selbstspielmechanik ergänzen die zu entwickelnden Instrumente, so dass sie auch in der zeitgenössischen Musikpraxis zur Anwendung gelangen. Unter Leitung des Cembalisten Johannes Keller wird das Projekt in Zusammenarbeit mit den Instrumentenbauwerkstätten Krebs (Schaffhausen) und Fleig (Basel) durchgeführt. Projektresultate werden zudem eine umfangreiche wissenschaftliche Studie zu den angewandten Stimmungssystemen sowie zahlreiche neue Kompositionen und Performances für das 31-tönige Instrumentarium sein.

DIETER ROTH UND DIE MUSIK IN BERLIN

Vom 14. März bis 16. August 2015 wird die Ausstellung *Und weg mit den Minuten. Dieter Roth und die Musik* im Hamburger Bahnhof, Museum für Gegenwartskunst, in Berlin zu sehen sein. Die Ausstellung ist Ergebnis eines disziplinsprengenden Projekts der Hochschule für Musik Basel, des Kunsthauses Zug und der Edizioni Periferia Luzern. Umfangreiche Dokumentationen und wissenschaftliche Darstellungen finden sich in der Edition *Dieter Roth und die Musik* (8 Druckobjekte in einer Box) sowie auf www.dieterroth-music.ch.

Infos: www.musikforschungbasel.ch

HOCHSCHULE DER KÜNSTE BERN

ONTOLOGIE MUSIKALISCHER WERKE UND ANALYSE DER MUSIKPRAXIS

Worin konstituiert sich ein Kunstwerk, insbesondere in der Musik? Das Philosophie, Musikwissenschaft und unterschiedliche Musikpraxen verbindende Projekt thematisiert die Metaphysik, insbesondere die Identitätsbedingungen musikalischer Werke. Als Ausgangspunkt dient dabei der Paradigmenwechsel in der Notenschrift im 19. Jahrhundert, der Interpretation immer genauer zu fixieren versuchte. Diskutiert werden Schriften zur Ästhetik der Kunst und Musik wie auch Musikrezensionen. Ziel ist es, den ontologischen Status eines musikalischen Werks anhand unterschiedlicher Fallbeispiele in seiner spezifischen musikalischen Praxis zu definieren.

Das vom Philosophietheoretiker Dale Jacquet und Thomas Gartmann geleitete SNF-Projekt mündet in zwei Tagungen mit dem Zentrum Paul Klee, wo u. a. auch das philosophische Verständnis des Malers und Musikers Klee diskutiert wird.

http://www.hkb.bfh.ch/de/forschung/forschungsschwerpunkte/fspinterpretation/ontology/

WISSENSCHAFTSVERMITTLUNG IM JUGENDKELLER

Die Akademien der Wissenschaft unterstützen das Projekt «Schall und Rauch. Wissenschaft, Technik und Musik in Jugendzentren», das von Thomas Gartmann und Barbara Balba Weber gemeinsam mit der Stiftung Science et Cité für das Förderprogramm «MINT Schweiz» konzipiert wurde (MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik).

SYMPOSIUM ZUR SOUND ART

Vom 26. bis 28. März 2015 findet in Bern-Bümpliz (Schwabstrasse) das internationale Sound Art-Symposium «TopoPhonien – Raum durch Klang» statt. Eingeladene sind der Grandseigneur der Klangkunst Bernhard Leitner (Wien), die Spezialistin für die Ästhetik der Klangkunst Kersten Glandien (London), Sabine Himmelsbach vom Haus der elektronischen Künste in Basel als Kuratorin, die Karlsruher Klangkünstlerin Sabine Schäfer, der Klangkünstler Douglas Henderson (New York, Berlin) und der Bonner Komponist Johannes S. Sistermanns.

SYMPOSIUM ZU MEYERBEER

Vom 24. bis 25. April 2015 findet in Biel die interdisziplinäre Tagung «Moving Meyerbeer – Musiktheater im Brennpunkt von Bild und Bewegung» statt. Untersucht werden Bewegungsphänomene im Pariser Musiktheater des 19. Jahrhunderts von kunst-, musik- und tanzwissenschaftlichen Gesichtspunkten her. Das Symposion gibt Einblick in Methoden und Tendenzen der aktuellen Opernforschung und beleuchtet das künstlerische und gesellschaftliche Umfeld der französischen Oper während der Julimonarchie und dem Second Empire, wobei das einflussreiche Werk des kosmopolitischen Komponisten Giacomo Meyerbeer (1791–1864) im Zentrum der Untersuchungen steht.

http://www.hkb-interpretation.ch/index.php?id=209

SYMPOSIUM ZUR INTERPRETATIONSFORSCHUNG

Vom 6. bis 8. Mai 2015 findet in Bern das Symposium «Interpretationsforschung – Künstlerischer Vortrag im Spiegel historischer Texte und Tonaufnahmen» statt.

Es verbindet die Forschungsprojekte der beiden Berner SNF-Förderungsprofessuren zur Interpretationsforschung an der HKB und der Uni Bern und befasst sich mit heute weitgehend verschwundenen Prinzipien der Musikpraxis, die in historischen Text- und Tondokumenten nachweisbar sind. Dabei stehen die Themen Gesangspraxis und -ästhetik 1600–1950 (Florian Bassani, Uni Bern) sowie Instruktive Ausgaben zur Interpretationspraxis des 19. Jahrhunderts im Zentrum (Kai Köpp, HKB) sowie international besetzte Referate u. a. zu Verzierung, Portamento, Rubato und Vibrato. http://www.hkb-interpretation.ch/index.php?id=334

NEUERSCHEINUNG TAGUNGSBAND «SÄNGER ALS SCHAUSPIELER»

Herausgegeben vom HKB-Team des Forschungsprojekts «Sänger als Schauspieler» (Anette Schaffer, Edith Keller, Laura Moeckli, Florian Reichert und Stefan Saborowski) ist in der Edition Argus der dazugehörige Tagungsband erschienen, der neben den Ergebnissen des Projektes auch Beiträge namhafter internationaler Gastreferenten enthält.
http://www.editionargus.de/pd1418130065.htm?categoryId=0
http://www.hkb-interpretation.ch/projekte/saenger-als-schauspieler.html

Infos: www.hkb.bfh.ch/de/forschung

HAUTE ECOLE DE MUSIQUE DE LAUSANNE

8ES RENCONTRES ROMANDES DE RECHERCHE EN ÉDUCATION MUSICALE (RRREM)

Ces rencontres ont pour objectif de promouvoir la recherche en sciences de l'éducation musicale dans les HEP et les HEM de Suisse romande à travers la présentation et la discussion de travaux de bachelor et de master réalisés par les étudiantes et étudiants au cours de l'année académique 2014–15.
30 avril 2015, 9 h à 15 h 30, Salle Schuricht, HEMU FLON, Côtes-de-Montbenon 22, Lausanne ; entrée libre.

Informations: rad.hemu.ch

CONSERVATORIO DELLA SVIZZERA ITALIANA

«ART FOR AGES»

Lo scorso mese di novembre la Fondazione Gebert Rüf (Basilea) ha assegnato un importante riconoscimento alla Divisione Ricerca e Sviluppo del Conservatorio della Svizzera italiana (Scuola Universitaria di Musica) per il progetto «Art for Ages».

«Art for Ages» è un programma di ricerca maturato all'interno del Settimo Asse Strategico della SUPSI, in collaborazione con il Dipartimento di Economia Aziendale, Sanità e Sociale. Il programma intende investigare la maniera in cui l'esperienza musicale può innalzare il livello di benessere fisico e mentale delle persone di età avanzata che si trovano nelle case di riposo o di cura della Svizzera italiana. Più precisamente, il programma intende esplorare le diverse funzioni della musica, ed i benefici fisiologici e psicologici che le attività musicali di gruppo hanno sulla salute.

«Art for Ages» è stato selezionato tra i cinque finalisti del concorso BREF 2014 (Brückenschläge mit Erfolg), bandito dalla Fondazione Gebert Rüf insieme alla Conferenza dei Rettori delle Scuole Universitarie Professionali della Svizzera, e beneficerà di un finanziamento di CHF 294 000.–.

Informazioni: www.artisticresearch.ch

HOCHSCHULE LUZERN – MUSIK

MUSIKALISCHE BEGABUNGSFÖRDERUNG IN DER ZENTRALSCHWEIZ

Die Hochschule Luzern hat einen Bericht über die «Musikalische Begabungsförderung in der Zentralschweiz» publiziert. Die Autorin Suse Petersen gibt einen Überblick der theoretischen Grundlagen zur allgemeinen und musikalischen Begabung sowie der bestehenden Förderstrukturen in der Zentralschweiz. Der Bericht, der Ergebnisse aus Interviews mit Fachpersonen einschliesst, ist in der Reihe *Forschungsbericht der Hochschule Luzern – Musik* erschienen und über den Katalog des IDS Luzern frei zugänglich: http://edoc.zhbluzern.ch/hslu/m/fb/2014_11_Petersen.pdf.

NÄCHSTES REISEZIEL: IMMATERIELLES KULTURERBE

Musik, Bräuche, Handwerk und vieles mehr tragen zur kulturellen Vielfalt der Schweiz bei. 2003 lancierte die Unesco ein internationales Programm zur Bewahrung von solchen Traditionen, und zwischen 2010 und 2012 erarbeiteten die beiden Departemente Wirtschaft und Musik der Hochschule Luzern für den Bund eine Liste von besonders schützenswerten «lebendigen» Kulturgütern, darunter die Zentralschweizer Volksmusik und Jutz oder das Zuger Chrööpfelimee-Singen. Diese sind aber nicht nur Teil einer lokalen Identität, sondern werden auch als touristische Erlebnisse vermarktet. In einer neuen Publikation greift die Hochschule Luzern das Thema auf: *Reiseziel: immaterielles Kulturerbe* (Chronos Verlag) wird am 19. März mit einer öffentlichen Vernissage vorgestellt. www.chronos-verlag.ch

Infos: www.hslu.ch/de-ch/musik/forschung

ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE

NEUES SNF-PROJEKT

Am 1. Februar 2015 startet im Forschungsschwerpunkt «Musikalische Interpretation» der ZHdK das SNF-Projekt *Zwischen Rekonstruktion und Innovation. Interpretationsanalytische Studien zum Wandel des Generalbassspiels zwischen 1921 und 2014*. Anhand von ausgewählten Werken von Monteverdi bis Haydn werden einerseits gedruckte und handschriftliche Generalbassaussetzungen des 19. und 20. Jahrhunderts und andererseits Klangdokumente des 20. und 21. Jahrhunderts und deren ästhetische (und aufführungsbedingt pragmatische) Voraussetzungen erforscht. Mitarbeitende im Projekt sind Jenny Berg, Martin Zimmermann und Dominik Sackmann.

FORSCHUNGSWORKSHOPS AM ICST

Am 9. und 10. Mai 2015 findet im Rahmen des SNF-Forschungsprojekts *3D Audio* in Zusammenarbeit mit der Filmabteilung der ZHdK die Fachkonferenz «3D Audio» mit internationalen Gästen statt.

Der zweite Workshop im Rahmen des SNF-Forschungsprojektes *Performance Practice of Electroacoustic Music – a practice-based exchange between musicology and performance* findet am 5. und 6. Juni statt.

Infos: www.zhdk.ch/forschung und www.zhdk.ch/icst

Agenda

4.3.2015, 18.00
PROGR Zentrum für Kulturproduktion, Aula, Waisenhausplatz 30, 3011 Bern
Forschungsapéro: Thomas Gartmann, zur Forschung an der HKB und zur Graduate School of the Arts; Laura Möckli zu «Moving Meyerbeer» u. a.

10.3.2015, 19.00
Musik-Akademie Basel, Z. 348
Interpretationsforum: Käthi Gohl Moser und Tobias Schabenberger zu Beethovens Sonate für Violoncello und Klavier g-Moll op. 5 Nr. 2

17.3.2015, 19.00
Musik-Akademie Basel, Z. 348
Interpretationsforum: Lecture mit Tom Johnson

20.3.2015, 19.00
Musik-Akademie Basel, Neuer Saal
Studio 31. Lectures, Demonstrationen und Diskussionen zum neuen KTI-Projekt *Studio 31 – Entwicklung einer portablen Orgel und eines Cembalos mit 31 Tönen pro Oktave*. Mit Johannes Keller, Martin Kirnbauer u.a.

20.3.2015, 18.00–02.00
HKB, Papiermühlestr. 13
Museumsnacht Bern: Beiträge der HKB-Forschung. Mit Barbara Balba Weber zur Vermittlung Neuer Musik, Manuel Bärtsch zum Welte-Mignon-Flügel und der Interpretationsforschung, Adrian von Steiger zur Instrumentensammlung Burri, Gilles Aubry, Video-Installation
http://www.museumsnacht-bern.ch

25.3.2015, 17.00
HKB, Kammermusiksaal, Papiermühlestr. 13a
Forschungs-Mittwoch mit Angela Lohri (Wien): Kombinationstöne und Tartinis «terzo suono»
http://www.hkb-interpretation.ch/veranstaltungen/forschungs-mittwoch-kombinationstoene.html

26.–28.3.2015
HKB, Bern-Bümpliz, Schwabstrasse
Symposium «TopoPhonien – Raum durch Klang»

14.4.2015, 19.00
Musik-Akademie Basel, Z. 348
Lecture mit Christina Kubisch im Rahmen des Festivals ZeitRäume

15.4.2015, 17.00
HKB, Zentweg 27, Raum 404
Forschungs-Mittwoch mit Chanyapong Thongsawang (Wien): Die Opernfantasie für Klavier im 19. Jahrhundert
http://www.hkb-interpretation.ch/veranstaltungen/forschungs-mittwoch-opernfantasie.html

24.–25.4.2015
Schweizer Opernstudio, Jakob Rosius-Str. 16, Biel
Symposium «Moving Meyerbeer – Musiktheater im Brennpunkt von Bild und Bewegung»
http://www.hkb-interpretation.ch/index.php?id=209

6.–8.5.2015
Universität Bern, Hauptgebäude, Kuppelraum, Hochschulstr. 4 und HKB, Grosser Konzertsaal, Papiermühlestr. 13d
Symposium «Interpretationsforschung – Künstlerischer Vortrag im Spiegel historischer Texte und Tonaufnahmen»
http://www.hkb-interpretation.ch/index.php?id=334

12.5.2015, 19.00
Musik-Akademie Basel, Z. 348
Interpretationsforum mit Helena Bugallo und Amy Williams: Stravinsky in Black and White. Lecture recital zu Stravinskys Bearbeitungen seiner Kammer- und Orchestermusik für Klavier vierhändig und für zwei Klaviere